

Unsere Baustelle

Unsere vierjährige Tochter Maria wollte auch einmal einen Beitrag ins Baublatt schreiben. Sie hat uns diktiert, wir haben aufgeschrieben:

Es wird viel gebaut. Und wenn das Schulhaus so gross ist, sieht es sehr gut aus. Es wird jeden Tag grösser. Wir haben an dieser Baustelle eine Riesenfreude. Andi Binder hat den Boden in der Bibliothek gemacht, Sand darauf geleert auf den Boden und mit dem Metall hin- und hergeschort, dass er gerade wird. Rudolino hat gut gearbeitet. Res hat gebaggert und den Berg sehr, sehr gut gemacht. Es hat mich schön gedünkt, dass Res bei uns gegessen hat und ich neben ihm gegessen bin. Ich finde es schön, dass Martin Nagel so gut gearbeitet hat. Er hat immer so schöne rote Hosen an. Dani Tobler hat die Wand isoliert. Martin und Hansueli haben das Bäumli in einer Schönigkeit aufs Dach gemacht. Mami und ich haben Bündel daran gehängt. Die sind aus Stoff: rot, orange, gelb, blau und grün. Hansueli hat so gut geschafft und das Bäumli gut hinauf getan. Das Dach ist schon dran und die Fenster auch. Der Kran kommt bald weg und er ist sehr lange da gewesen.

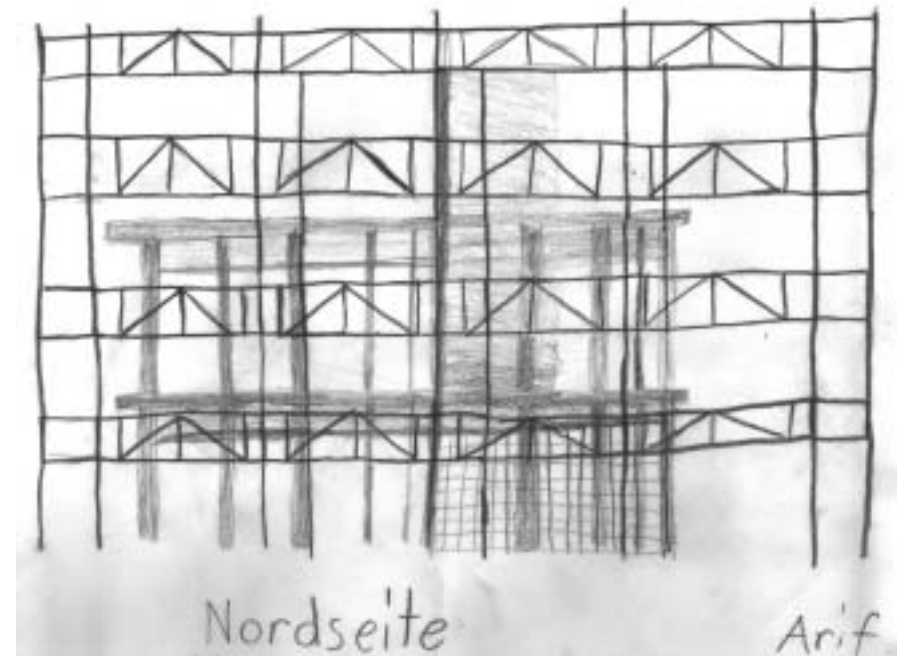
MARIA



Die Hölzigen sind da

Hammerschläge hallen, die Nagelpistole knallt, die Bohrmaschine surrt. Ganz neue Töne dringen von der Baustelle her in meine Küche. Die Hölzigen sind da! Die Zimmerleute von Hansueli Roth nehmen die Baustelle in Besitz. In Windeseile geht es in die Höhe. Die Brandmauer wird ans bestehende Haus angebracht. Und dann geht es los mit all den vorproduzierten Holzelementen. Endlich Holz. Endlich eine Ahnung davon, wie das Schulhaus schlussendlich aussehen soll. Jedesmal, wenn ich meine Haushalt- und Kocharbeit unterbreche und vors Haus trete, treffe ich ein neues Bild an. Es ist eine Freude, diesem emsigen Treiben zuschauen zu können. Drei Tage, und das Schulhaus steht. Zwei weitere Tage, und die 73 Fenster sind montiert. Helle, luftige Räume sind entstanden.

Jmelda Ruggli



Hurra es ist aufgerichtet !!

Mitte Juni war es endlich soweit, mit schwer beladenen Fahrzeugen kamen wir nach Mämetschwil. An einem Montagmorgen war es als wir anfangen ein Wandelement nach dem andern aneinander zustellen. Schnell konnte man sehen wie gross die Räume werden würden. Am Nachmittag konnten wir schon auf dem Boden des Obergeschosses stehen. Bei brütender Hitze stellten wir, Hansueli Manuel Dani Thomas und ich, auch noch die Wände des Obergeschosses mit Tragwerk. Am Dienstagmorgen setzten wir die ersten Flachdachelemente. Bis am Abend versetzten wir noch die Bodenelemente im Dachgeschoß. Auch das Tragwerk mit BSB Binder war ersichtlich. Am Mittwochmorgen wurden Erich und Jmelda als erstes beauftragt einen Firstbaum und den Firstwein bereitzustellen! Wir waren damit beschäftigt die Dachsparren zu Versetzen. Danach wurden Dachschalung, Folien, und Konterlatten montiert. Pünktlich zum Feierabend und zum ersten Regen konnten Hansueli und ich den geschmückten Firstbaum stellen. Wie es der Brauch bei den Zimmerleuten ist, wird bei gedecktem Dach der Firstwein eingenommen. Mit Dankesworten des Chefs und einem zünftigen Richtspruch vom Vorarbeiter gingen wir zum gemütlichen Teil über. An dieser Stelle möchte ich Jmelda und Erich recht herzlich danken für Speis und Trank.

Martin Nagel

Richtspruch

Hier steht es, Euer neues Schulhaus
Gott segne alle die da gehen ein und aus.
Er möge es schützen vor Unwetter und
Brand,
möge es nehmen in seine schützende Hand.
Den Lehrern und Schülern wünschen wir
Zimmerleut
Viel Glück und Gottes Segen für alle Zeit.



PC: 90-752454-9

Baublatt Schule St. Jakob Mämetschwil



Schule St. Jakob
Erich und Jmelda Ruggli
Mämetschwil
9113 Degersheim